Jahrgang 2019

PROTOKOLL

über die 2**.** Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, 18.02.2019, in der Aula der Roland zu Bremen Oberschule,
Flämische Straße 9, 28259 Bremen

vom Ortsamt:	Herr Eggers, Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Beirat:	Frau Averwerser (ab 20:15 Uhr), Herr Blanke, Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Herr Krüger, Frau Otto-Kleen, Herr Rietz, Herr Siepker
entschuldigt:	Frau Cikryt, Frau Hatscher, Herr Sahin
Gäste:	zu TOP 2: Herr Prigge (swb) zu TOP 3: Frau Brosenne & Herr Papencord (beide Ordnungsamt)
Weiter anwesend:	Herr Senkal, Bürgerschaftsabgeordneter SPD Herr Fecker, Bürgerschaftsabgeordneter Bündnis 90/Die Grünen

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürger*innen und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Tagesordnung

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
TOP 2 Gasumstellung - Information swb
TOP 3 Ordnungsdienst - Sachstand
TOP 4 Geplante Vollsperrung Haferflockenkreuzung
TOP 5 Vorzeitige Globalmittelvergabe
TOP 6 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Ein Bürger informiert, dass die Verkehrssituation in der Straße Hermannsburg/Achterkampsweg aufgrund von parkenden Fahrzeugen unübersichtlich sei. Er erkundigt sich, ob in dem Bereich die Aufstellung eines Haltverbotes möglich sei.
Das Ortsamt wird den Vorschlag an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) weitergeben.

Ein weiterer Bürger fügt hinzu, dass im gleichen Straßenabschnitt wiederholt Trecker und Viehwagen die Fahrbahn versperren.
Die anwesenden Vertreter des Ordnungsamtes sichern zu, die Angelegenheit zu prüfen.

TOP 2 Gasumstellung - Information swb

Herr Prigge erläutert anhand einer Präsentation das Verfahren sowie die Notwendigkeit der Gasumstellung im Land Bremen sowie der umliegenden Gemeinden Stuhr, Weyhe

und Thedinghausen (Anlage 1).
Derzeit wird der Großraum Bremen aus den Niederlanden mit dem sogenannten L-Gas versorgt. Nach Problemen bei Gasförderungen sei es zu Erdbeben und Gebäudeschäden im Groninger Umfeld gekommen. Auf anschließendes Verlangen von niederländischen Bürgerinitiativen und politischen Entscheidungsträgern wurde beschlossen, ab dem Jahr 2030 das sogenannte L-Gas nicht mehr zu fördern. Die Förderquote des L-Gases ist bereits rückläufig. Um den Gasbedarf für die Haushalte der Städte Bremen/Bremerhaven sowie in den südlichen Nachbargemeinden Stuhr, Weyhe und Thedinghausen dennoch zu decken, ist eine Umstellung auf das sogenannte H-Gas durch wesernetz als Verteilnetzbetreiber erforderlich. Insgesamt seien 170.000 Haushalte in den kommenden fünf Jahren von der Umstellung betroffen.
Aus dem Beirat wird um Mitteilung gebeten, welchen finanziellen Aufwand Verbraucher zu erwarten haben.
Herr Prigge teilt dazu mit, dass Kosten für die Anpassung des jeweiligen Gasverbrauchsgerätes von allen Gaskunden über die Netzentgelte getragen werden. Das betrifft auch Kunden, die bereits mit H-Gas versorgt werden. Beispielsweise könne dies der Einbau einer neuen Düse für die Injektion des neuen H-Gases in die Heizungsanlage sein, um das H-Gas nutzen zu können.
Unmittelbare Kosten seien möglich, wenn die bisherige Anlage mit den technischen Anforderungen nicht kompatibel sei. In diesem Fall wäre eine Umrüstung nicht möglich und eine Beschaffung einer neuen Anlage unumgänglich.
Herr Prigge informiert, dass die swb für diesen Fall eine bedarfsgerechte Finanzierung für die Beschaffung einer neuen Anlage anbiete.
Einige Bürger erkundigen sich danach, wann mit einer Umstellung zu rechnen sei.
Herr Prigge teilt dazu mit, dass Verbraucher zunächst mit einem persönlichen Anschreiben mit persönlicher Kundennummer über die anstehende Umstellung informiert werden. Er teilt weiter mit, dass Sicherheit bei der Durchführung oberste Priorität habe, um Betrugsmaschen vorzubeugen. Diesbezüglich arbeite die swb eng mit der Polizei zusammen.
Seit November 2018 seien erste Erfassungen durch Monteure gestartet. Geplant ist, im Jahr 2021 die Geräteumstellung der Haushalte abzuschließen.
Der Beirat begrüßt die dargestellte Umstellung und bittet über neue Entwicklungen informiert zu werden.

TOP 3 Ordnungsdienst – Sachstand

Die Vertreter*innen des Ordnungsamtes informieren über die Aufgaben des Ordnungsdienstes im Stadtteil anhand einer Präsentation (Anlage 2).

Herr Papencord stellt zunächst den organisatorischen Ausgangspunkt des neu gegründeten Ordnungsamtes vor. Derzeit stehen 23 Mitarbeiter für die Aufgaben des Ordnungsdienstes bereit. Diese verfügen über eine entsprechende Qualifikation und seien durch die Hochschule für öffentliche Verwaltung geschult. Die Einheit sei nicht in Konkurrenz zu den Kontaktpolizisten (KOPs) des Huchtinger Reviers zu sehen, sondern sei als zusätzliche Unterstützung des Stadtteils einzuordnen, beispielsweise in puncto Ahnden von aggressiven Bettelns, illegalen Müllablagerungen oder Wildpinklern. Geplant sei, dass eine enge Zusammenarbeit vor Ort mit KOPs und Ortsamtsmitarbeitern stattfinde. Der Bereich Bremen-Süd verfüge derzeit über vier Mitarbeiter des Ordnungsdienstes. Diese seien flexibel einsetzbar, so dass Einsatzgebiete je nach Lage schwerpunktmäßig variieren.

Frau Brosenne teilt mit, dass der Ordnungsdienst bereits 1000 Präsenzstunden im Bremer Süden vorweisen könne, davon insgesamt 200 Stunden in Bremen Huchting.
Die Vertreter des Ordnungsamtes teilen weiter mit, dass ebenfalls eng mit der Bremer

Stadtreinigung zusammengearbeitet werde, um beispielsweise Meldungen über unsachgemäße Sperrmüllablagerungen zu klären. Ein sogenanntes Team von Müllermittlern sei dafür verantwortlich, nicht sachgemäß entsorgten Müll aufzuspüren und deren Verursacher zu identifizieren. Darüber hinaus befinde sich derzeit eine Mobiltelefon-App „Mängelmelder“ in der Umsetzung, um zukünftig auch via Smartphone über Ordnungswidrigkeiten im Stadtteil zu informieren.

Aus dem Beirat wird darum gebeten, die Öffentlichkeit über die neu geschaffenen Angebote des Ordnungsdienstes zu informieren.

Herr Papencord teilt mit, dass der Ordnungsdienst bereits Informationsflyer in verschiedenen Sprachen entwickelt habe, um über Ansprechpartner im Stadtteil zu informieren. Darüber hinaus befinde sich derzeit ein Servicestandort im Roland Center in der Vorbereitung, um zusätzliche Anlaufstationen für Bürger*innen zu schaffen. Mittel- bis langfristig sei eine Erhöhung der Personalausstattung des Ordnungsdienstes geplant.
Der Vertreter der Polizei lobt die bisherige Zusammenarbeit und weist darauf hin, dass die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes eine zusätzliche Unterstützung für den Stadtteil seien.

Insgesamt schließen sich die Beiratsmitglieder, die anwesenden Vertreter der Bürgerschaftsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD sowie die Vertreter der Interessengemeinschaft Huchtinger Unternehmer dem Lob an und begrüßen die Einrichtung des Ordnungsdienstes für den Stadtteil mit dem Hinweis, die Personalausstattung und damit die Präsenz des Ordnungsdienstes im Stadtteil stetig weiter auszubauen.

TOP 4 Geplante Vollsperrung Haferflockenkreuzung

Mit Beginn der Sommerferien 2019 soll die „Haferflockenkreuzung“ für eine Komplett-Sanierung für rund 6 Wochen voll gesperrt werden. Für die Maßnahmen wurde ein Umleitungskonzept erarbeitet, wonach eine Umleitung über die Straßen Hermannsburg und Rotterdamer Straße erfolgt. Der Einsatz von Gelenkbussen wird während der Baumaßnahmen ausgeschlossen.

Der Vorsitzende berichtet über die bereits erfolgte Diskussion im Fachausschuss Verkehr am 12.02.2019 zur geplanten Vollsperrung der Haferflockenkreuzung ab Juli 2019. Aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen des Umleitungskonzeptes für den Stadtteil soll in heutiger Sitzung der Beirat Stellung nehmen. Zu thematisieren sei auch die das mangelhafte Informations- und Beteiligungsverfahren des Beirates durch die zuständigen Behörden. Eine offizielle, reguläre Einbeziehung und Anhörung als einziger massiv betroffener Bremer Stadtteil für eine niedersächsische Baumaßnahme sei nicht erfolgt. Gleichwohl habe das

Ortsamt Alternativen und Verbesserungen im Vorfeld mit den zuständigen Entscheidungsträgern erörtert.

Es folgt eine Diskussion über die Auswirkungen auf das Wohngebiet während der sechswöchigen Vollsperrung.
Der Vorsitzende weist auf die Beschlusslage des Fachausschusses Verkehr hin, wonach einstimmig für das Umleitungskonzept gestimmt wurde.
Aus dem Beirat wird dafür plädiert, den Beschluss des Fachausschusses um weitere Forderungen zu ergänzen. Insbesondere wird gefordert, dass in der Rotterdamer Straße und im Achterkampsweg eine Lichtsignalanlage während der Bauphase installiert werde. Darüber hinaus könnte die Dovemoorstraße zur Varreler Landstraße in Fahrtrichtung stadtauswärts geöffnet werden. Es müsse aber dann gleichzeitig die Einfahrt in die Scheveninger Straße gesperrt werden.
Ein Anwohner der Dovemoorstraße erklärt, dass die Straße nicht ausreichend ausgebaut sei für diese Verkehre.
Aus dem Beirat wird zu bedenken gegeben, dass eine Öffnung der Dovemoorstr. für Busse und Individualverkehr genau abzuwägen sei, da keine Fuß- und Radwege, sowie keine Bordsteine vorhanden seien. Zudem führe die Ansammlung von Geschäften im vorderen Bereich (in Höhe Kirchhuchtinger Landstraße) dazu, dass ein Verkehrsabfluss mit der dann zusätzlichen Buslinie sehr kritisch zu bewerten wäre.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Beirat folgenden

Beschluss:
Der Beirat Huchting greift den Beschluss des Fachausschusses Verkehr vom 12.02.2019 auf und stimmt dem Verkehrs- und Umleitungskonzept des Amtes für Straßen und Verkehr, Stand 24.01.2019, das im Rahmen der Sanierung der Haferflockenkreuzung ausgearbeitet wurde, mit folgenden Ergänzungen zu:

1. **Einrichtung einer Lichtsignalanlage Kirchhuchtinger Landstraße Ecke Rotterdamer Straße**
   Abstimmungsergebnis:
   11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

2. **Einrichtung einer Lichtsignalanlage (Fußgängerampel) Hermannsburg Ecke Achterkampsweg in Höhe des Friedhofweges.**
   Abstimmungsergebnis:
   11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

3. **Öffnung der Dovemoorstraße für den Individualverkehr Fahrtrichtung stadtauswärts bei Sperrung der Einfahrt in die Scheveninger Straße. Dies soll durch Einbahnstraßenregelung in der Scheveninger Straße ab Ecke An der Schüttenriehe in Fahrtrichtung Süd-West erfolgen.**
   Abstimmungsergebnis:
   8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 5 Vorzeitige Globalmittelvergabe

Der Vorsitzende informiert, dass die Globalmittelvergabe 2019 aufgrund der anstehenden Bürgerschaftswahlen zu einem früheren Zeitpunkt stattfinden werde. Angesichts der Wahl des neuen Beirates, sei eine Vergabe der Globalmittel in 2 Tranchen vorgesehen. Die Ab-

gabefrist für Anträge sei eröffnet und werde bis zum 28.02.2019 ermöglicht. Auf der Beiratssitzung am 29.04.2019 werde dann abschließend über die erste Tranche von 20.600 Euro entschieden. Davon abweichend ist in der heutigen Sitzung vorab über die endgültige Vergabe der Mittel für die Veranstaltung „Konzert im Park“, den Jugendbeirat und den Huchtinger Ferienkalender zu entscheiden.

Beschluss:
Der Beirat Huchting beschließt, für die Veranstaltung „Konzert im Park“ Globalmittel in Höhe von 4.000,00 € zu bewilligen. Für den Jugendbeirat werden Globalmittel in Höhe von 10.000,00 € bewilligt. Für den Huchtinger Sommerferienkalender werden Globalmittel in Höhe von 1.000,00 Euro bewilligt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

TOP 6 Verschiedenes

- Ein SPD-Vertreter informiert, dass die SPD-Beiratsfraktion derzeit einen Antrag zur Anpassung des Altersclusters für die Mitteilverteilung der offenen Jugendarbeit (OJA) vorbereite. Hintergrund sind Probleme bei der OJA-Mittelvergabe in anderen Stadtteilen. Dort sind Angebote für Kinder unter 10 Jahren aufgrund des neuen Altersclusters aus der Förderung gefallen. Geplant ist, die Altersgruppe vom 8. bis 21. Lebensjahr in die Verteilung einzubeziehen.
  Außerdem wird ein Haushaltsantrag 2020/2021 gestellt werden, die OJA-Mittel insgesamt um 7 % zu erhöhen.
- FA Verkehr vom 12.02.2019
  Ein SPD-Vertreter wirbt dafür, das Protokoll über die vergangenen FA-Sitzung zu lesen, um sich über die Diskussion zur vorgeschlagenen Variante der Tunnelgestaltung des Brückenneubaus „Varreler Bäke/B75“ zu informieren.

Ende der Sitzung um 21:45 Uhr.

gez. Herr Bries (Beiratssprecher)	gez. Herr Schlesselmann (Sitzungsleiter)	gez. Herr Eggers (Protokoll)

Gasumstellung im Land Bremen und umzu

Gasumstellung von L-Gas auf H-Gas

- Warum Gasumstellung?
- Wer ist wesernetz ?
- Welche Herausforderungen kommen auf uns zu ?
- Wie gehen wir vor ?
- Aktueller Status

wesernetz

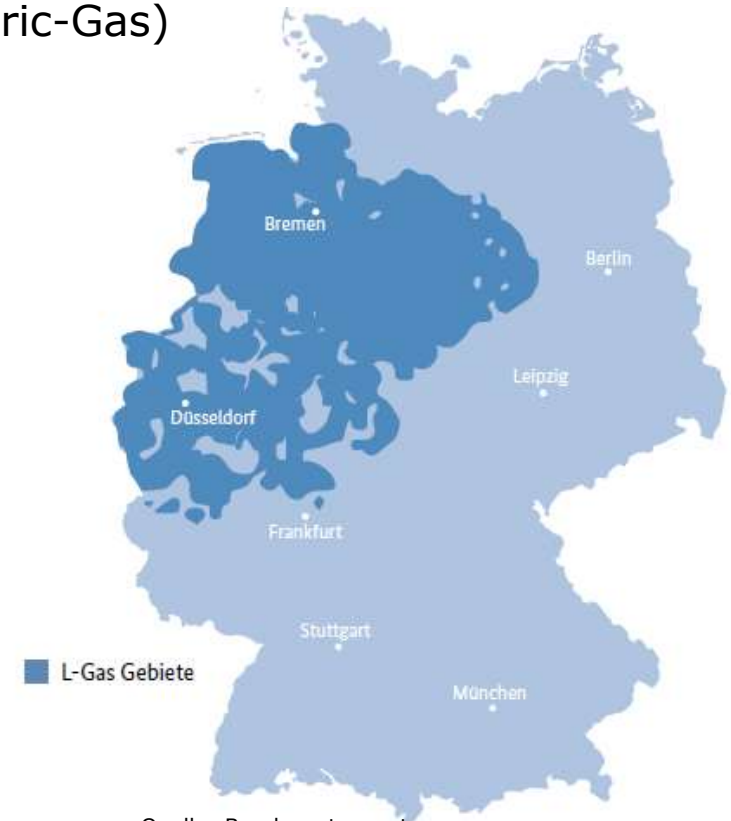
Ein Unternehmen von swb

Warum Gasumstellung?

Erdgasversorgung Deutschland 2015

- 1/3 L-Gas (Low-Caloric Gas) — *Deutschland, Niederlande*
- 2/3 H-Gas (High-Caloric-Gas) — *Nordsee, Norwegen, Russland*

Fördergebiete



Quelle: Bundesnetzagentur

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Warum Gasumstellung ?

Probleme Gasförderung Groninger-Feld

- Erdbeben und Gebäudeschäden durch Förderung von L-Gas (127 Beben seit 2013)
- Bürgerinitiativen erzeugten einen politischen Druck

Quelle: www.welt.de/ www.deutschlandfunk.de

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Warum Gasumstellung ?

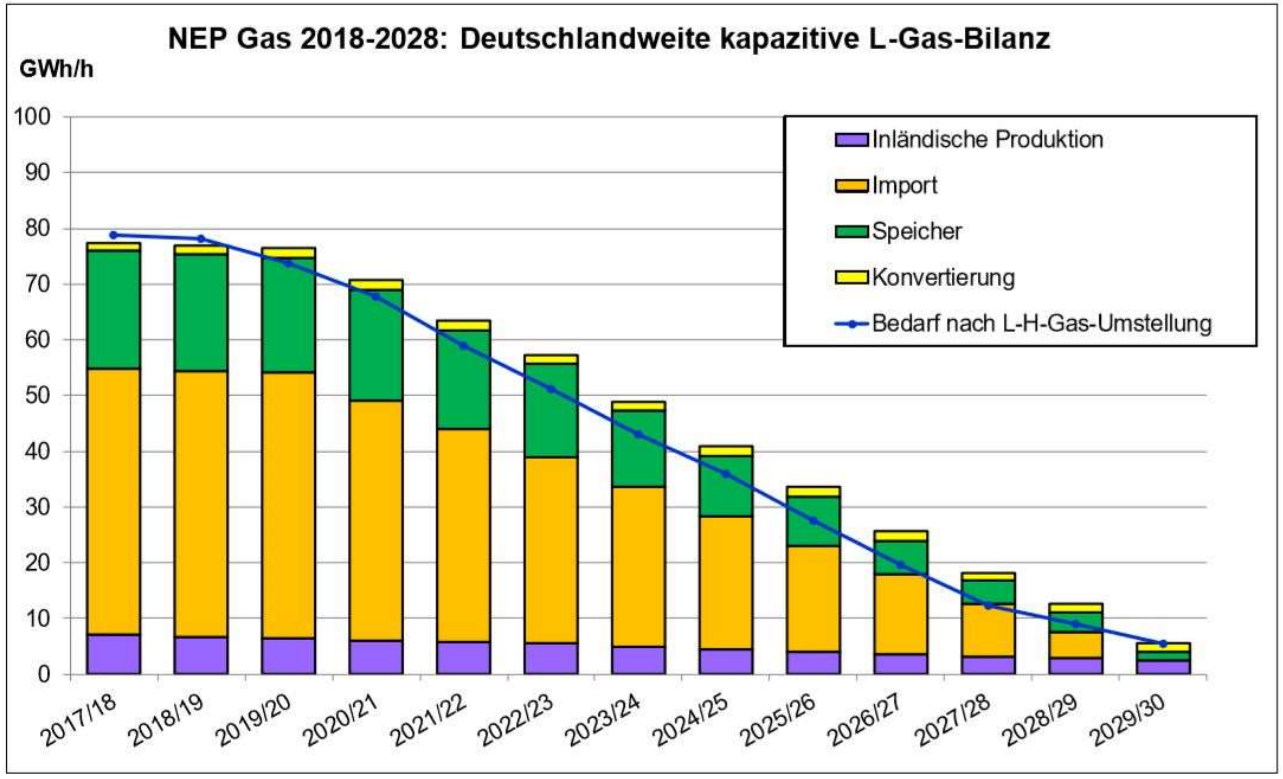
Sinkende Fördermengen

> Stopp der Gasexporte bis 2030 durch die Niederlande angekündigt

> L-Gas Förderung in Deutschland geht kontinuierlich zurück

5.4.6 **Kapazitive L-Gas-Bilanz Deutschland**

Abbildung 18: Deutschlandweite kapazitive L-Gas-Bilanz



Quelle: Fernleitungsnetzbetreiber

Niederlande

Deutschland

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Wer ist wesernetz ?

Eine Umstellung ist notwendig. Energiewirtschaftsgesetz §19a: Verteilnetzbetreiber ist für die Umstellung verantwortlich

In den Städten Bremen und Bremerhaven sowie in den südlichen Nachbargemeinden Stuhr, Weyhe und Thedinghausen versorgt **wesernetz** als lokaler Netzbetreiber alle Gaskunden aktuell mit L-Gas.

wesernetz ist damit als Verteilnetzbetreiber für die Durchführung der Gasumstellung auf H-Gas in seinem Netzgebiet verantwortlich.

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

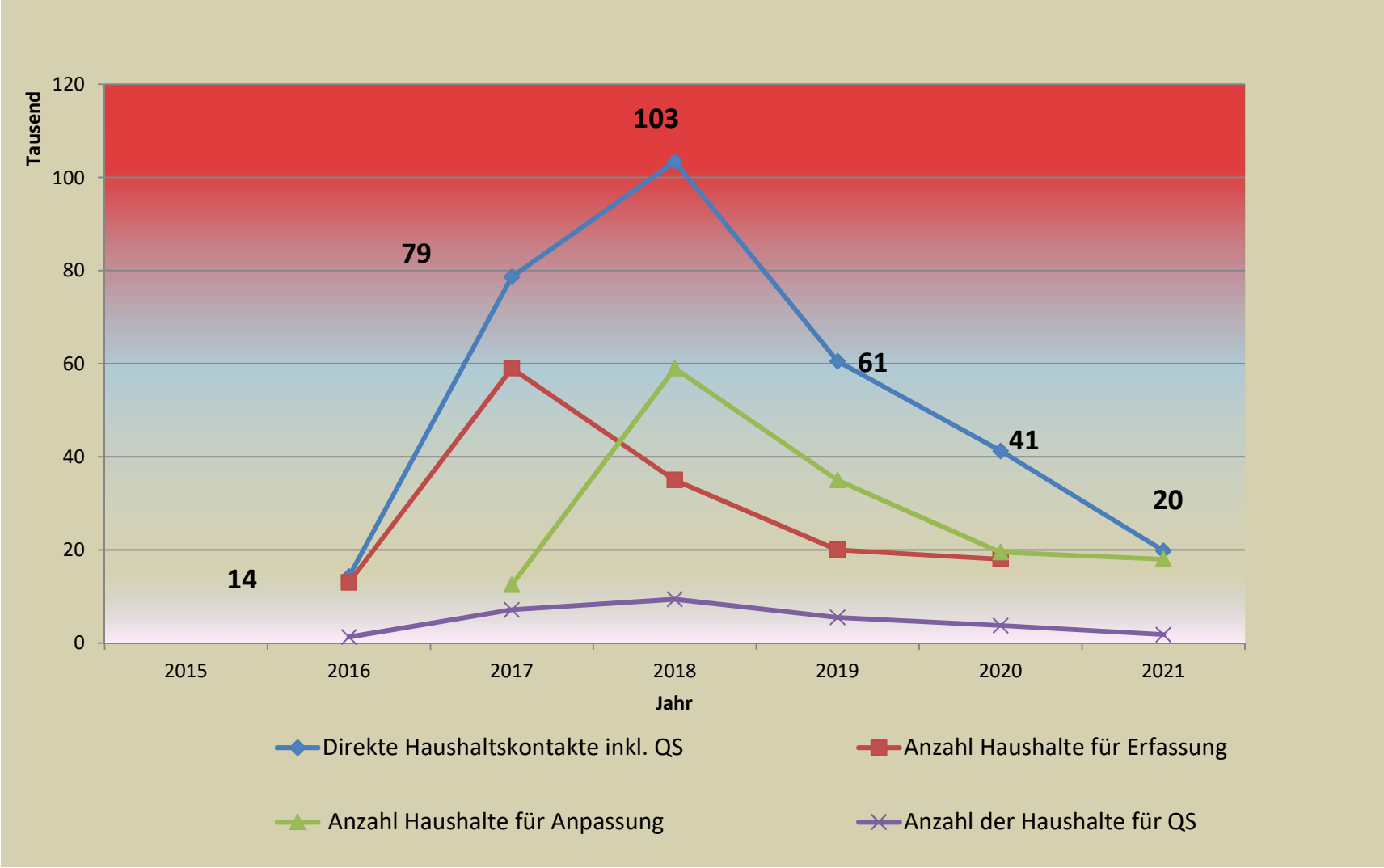
Herausforderung: Haushalte / Geräte

- Prototyp Gasumstellung Großstadt
- Projektdimensionen – Komplexe Prozesslandschaft mussten neu geschaffen werden
- Projektdauer voraussichtlich **2016 - 2021**
- **170.000** Haushalte im Umstellgebiet
- wesernetz muss rund **500.000** Hausbesuche in 5 Jahren insgesamt koordinieren
- Ca. **19.000** unterschiedliche Gasverbrauchsgeräte
- 250 externe Mitarbeiter sind engagiert worden
- Integration eines Projektmanagement Teams

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Herausforderung: Haushalte / Geräte

Haushaltskontakte ohne BHV



wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Herausforderung: Haushalte / Geräte

- Zeitgenaue Ersatzteilbeschaffung bei rund **20.000** verschiedene Arten von Gasverbrauchsgeräten
- Geräteanpassung durch speziell geschulte und zertifizierte Dienstleistungsunternehmen
- in der Spitzenzeit bis zu **100 Monteure** im Einsatz
- Die Kosten werden auf alle Gaskunden in Deutschland umgelegt

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Herausforderung: Haushalte/Geräte

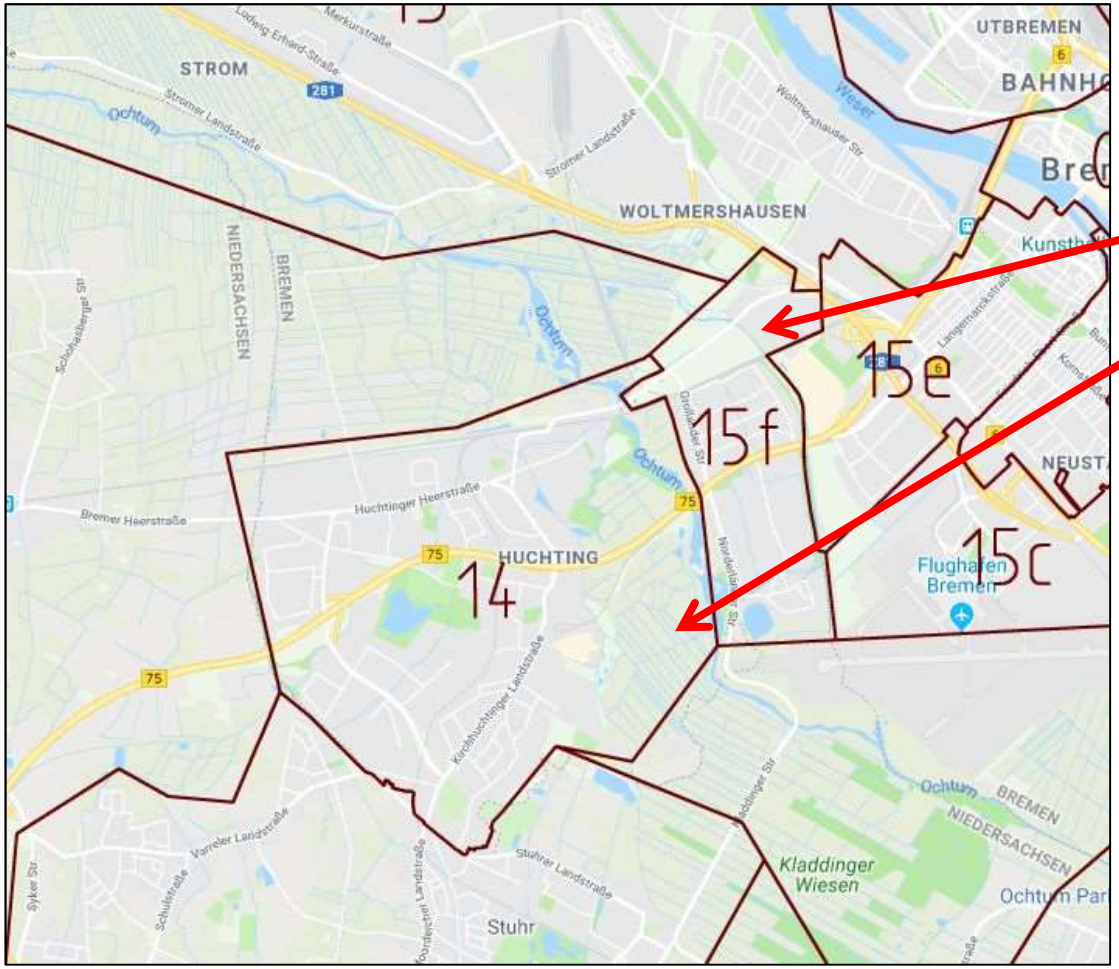
Sektionen für die Gasumstellung

Ca. 4.500 Hausanschlüsse im Gebiet Huchting

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Herausforderung: Haushalte/Geräte

Sektionierung Gebiet Huchting

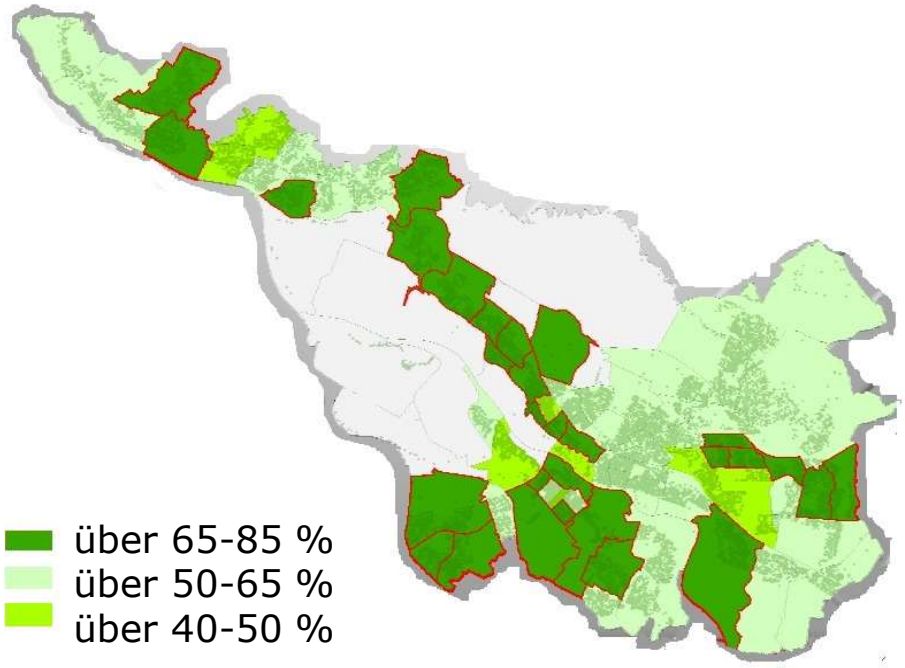


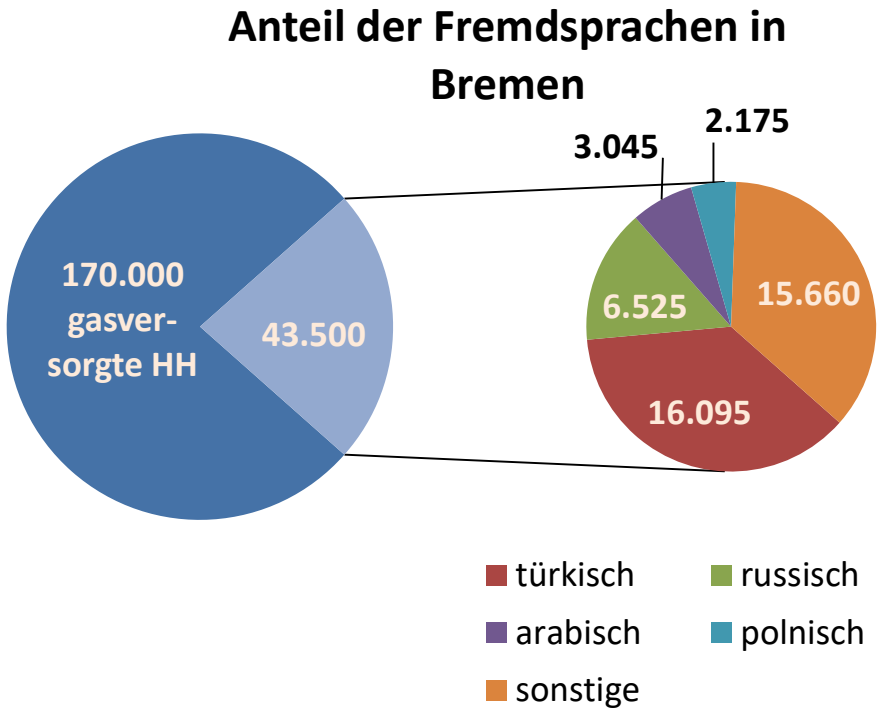
Erfassungsarbeiten größtenteils abgeschlossen,
in Teilgebieten vor Kurzem gestartet
Anpassungsarbeiten gehen größtenteils
Anfang 2020 los

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Herausforderung: Sprache

- In manchen Sektionen beträgt der fremdsprachlich Anteil über 60 Prozent
- In ~ 43.500 gasversorgten Haushalten ist nicht Deutsch die Muttersprache.





wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Herausforderung: Sprache

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Herausforderung: Sicherheit

Ziel: Sicherheit an der Haustür

Schritt 1: Anschreiben Gaskunden

- Anschreiben (mehrsprachig) enthält persönliche Kundennummer
- Sicherheitsinfo 1: Kundennummer
- Sicherheitsinfo 2: Polizei & Monteur

wesernetz Bremen GmbH | Postfach 10 78 03 | 28078 Bremen

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Herausforderung: Sicherheit

Ziel: Sicherheit an der Haustür
Schritt 2: Merkmale Monteur

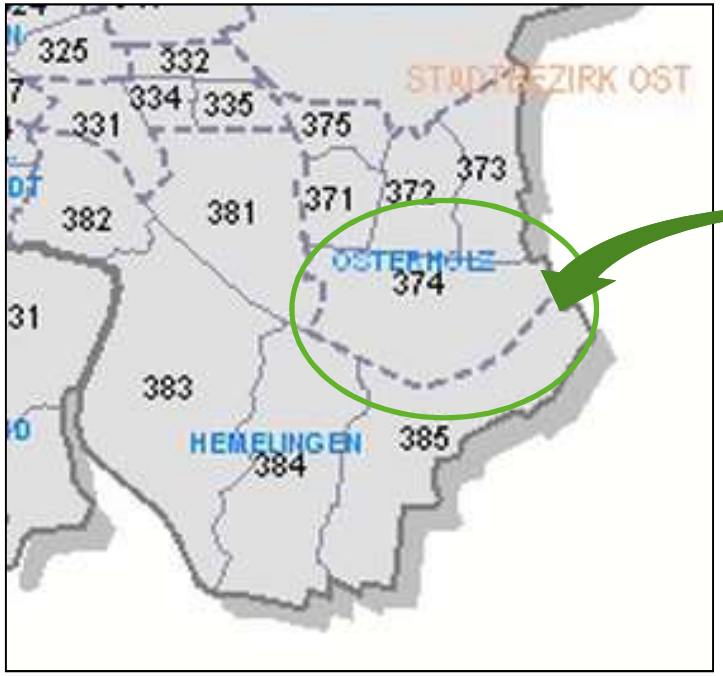
- Spezieller Mitarbeiterausweis
- Monteur trägt entsprechende Kleidung
- Rückversicherung bei der Polizei möglich

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

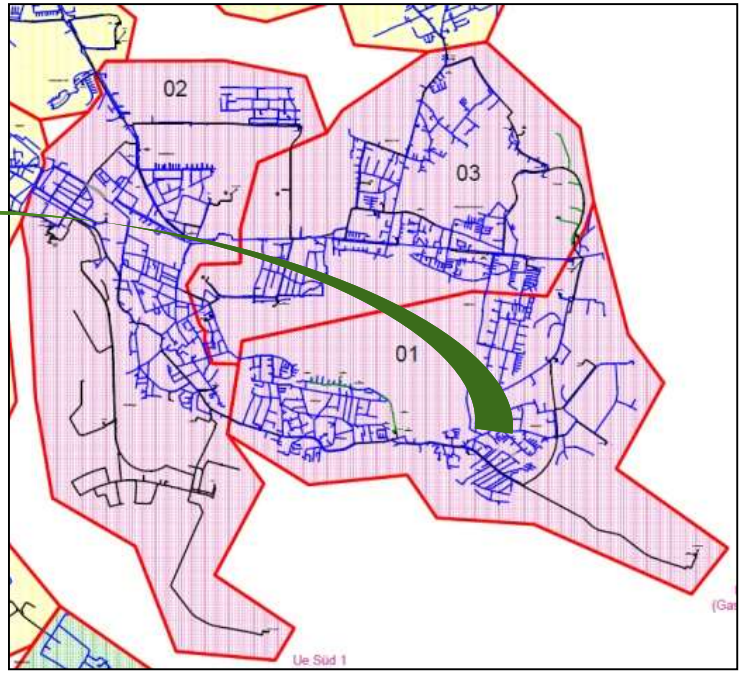
Wie gehen wir vor ? Technik

- **Vorbereitung bereits 2015**
- Gasnetz wurde durch Netzeinbauten wie Armaturen und Gasübernahme- und Reglerstationen vorbereitet

1. Abschnitt: Karte HB-Mahndorf



1. Abschnitt als Gasnetz



wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Wie gehen wir vor ? Technik

Zeitlicher Ablauf am Beispiel Huchting:

Seit November 2018: Beginn **Erfassung** durch Monteure

- Gerätetyp (per Foto)
- Abgaswerte werden in Teillast und Volllast gemessen
- Zählerstand (per Foto)

Ab Anfang 2020: der **Anpassung** / Geräteumstellung

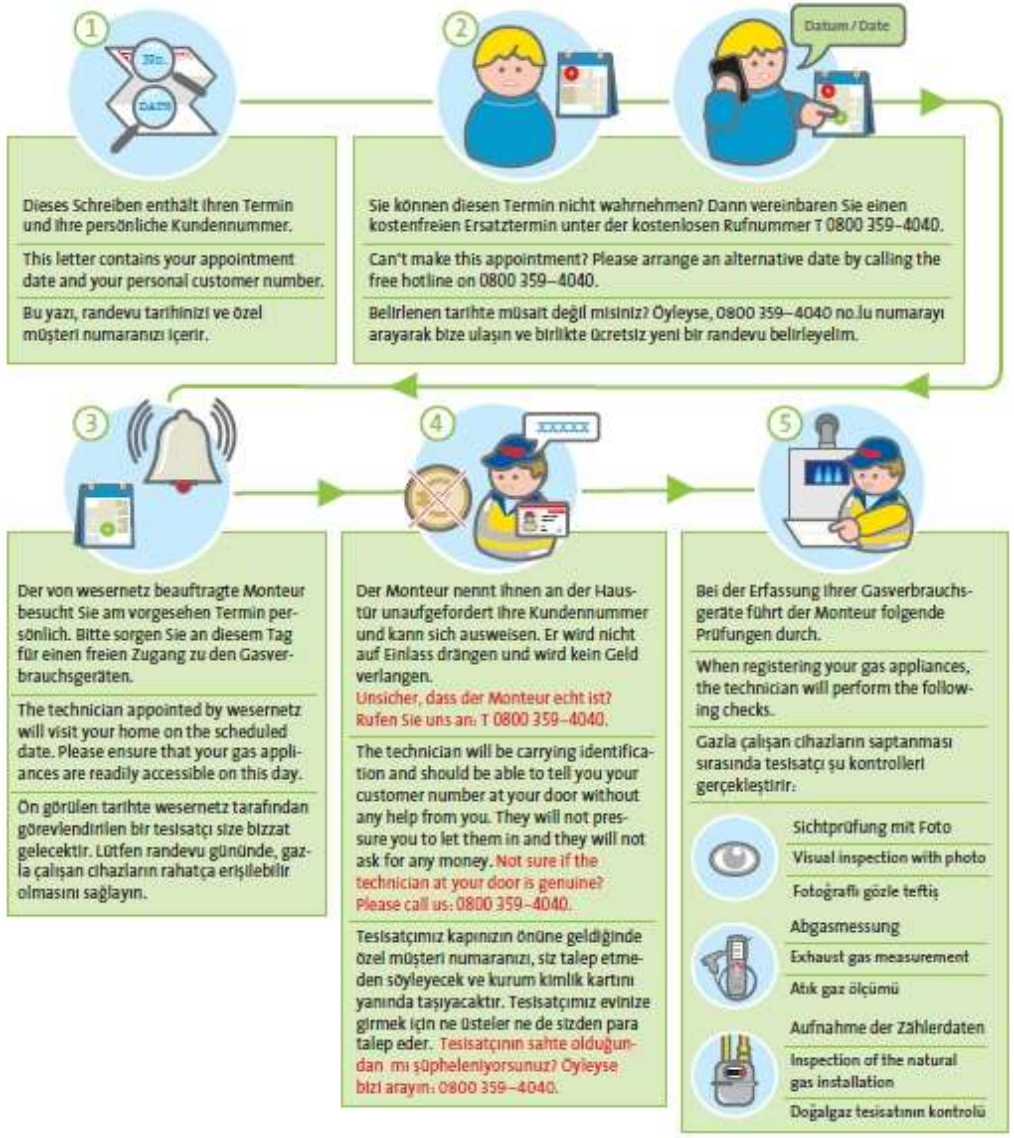
- Abgaswerte
- Zählerstand

Voraussichtlich März und Mai 2019: Jeweils **H-Gas-Einleitung**

Zusätzliche Hausbesuche: Qualitätskontrolle bei 10 Prozent der erfassten Geräte

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Wie gehen wir vor ? Kommunikation



wesernetz
Ein Unternehmen von swb

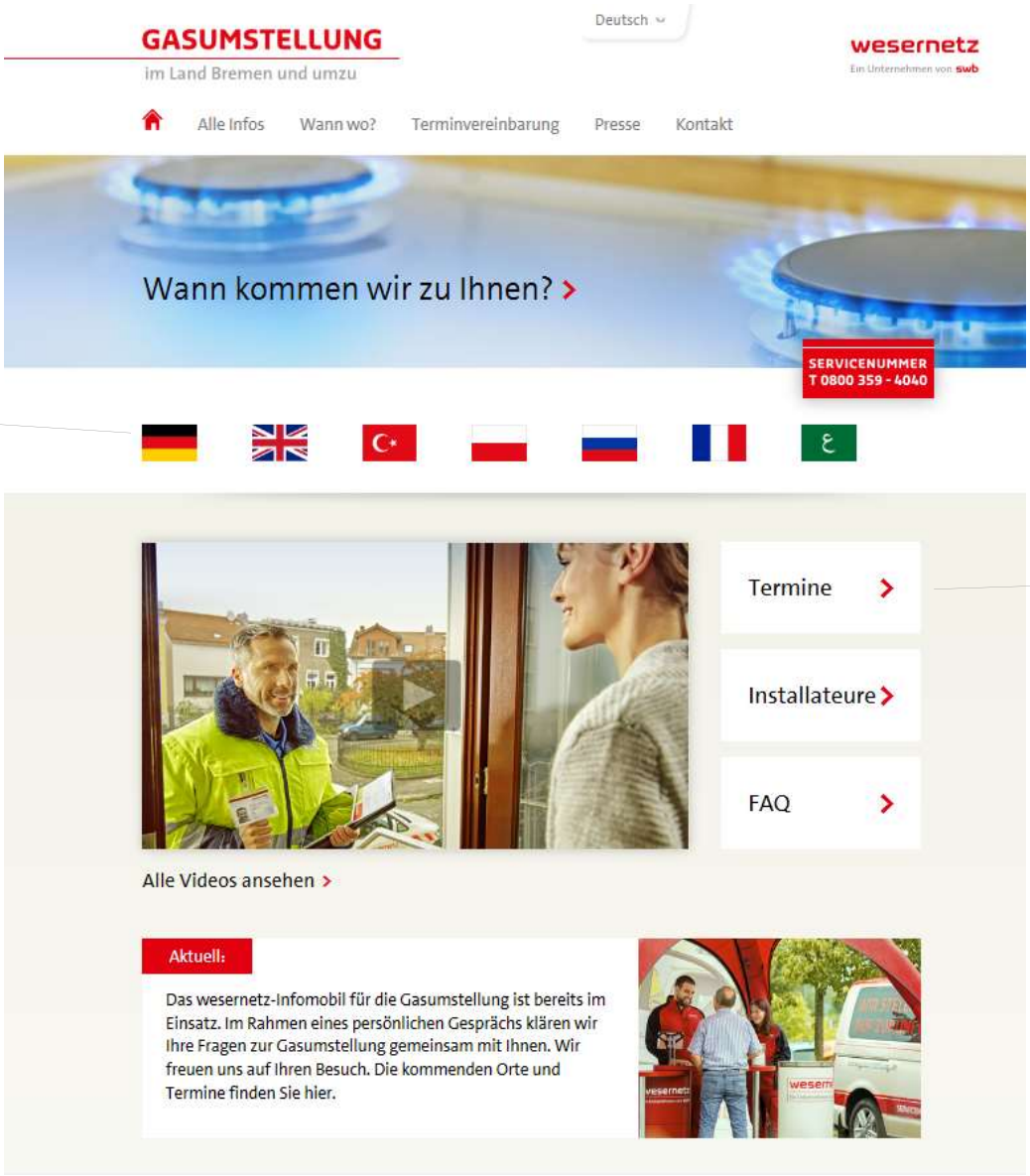
Wie gehen wir vor ? Kommunikation

Infomobil – Persönliche Beratung vor Ort

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Wie gehen wir vor ? Kommunikation

Mehrsprachigkeit



Terminvereinbarung

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Aktueller Status

- Aktuell erfassen wir Geräte in den Gebieten **Neustadt und Huckelriede**
- Die Anpassungsarbeiten laufen zur Zeit in der **Samtgemeinde Thedinghausen**
- Knapp **140.000 Geräte** wurden erfasst und ca. **65.000 Geräte** wurden angepasst
- Über **210.000 Hausbesuche** wurden bereits bewältigt
- In 2019 sind ca. **70.000 Hausbesuche** zu koordinieren
- Ca. 1,5 % der Geräte sind technisch nicht anpassbar
- Aktuell sind ca. 80 Monteure täglich im Einsatz

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Aktueller Status

- Hohes Lernpotential für uns und unsere Dienstleister
- Weitere Netzbetreiber sind 2018 ebenfalls operativ gestartet
- Mehr als 95% unserer Kunden sind mittlerweile zufrieden mit den Abläufen bei der Gasumstellung (Umfrageergebnisse Mitte 2018)
- Für „Sorgenfälle" haben wir ein eigenes Spezialteam aufgebaut um eine bessere und flexiblere Hilfestellung gewährleisten zu können
- Gezeigt hat sich, dass es bei den komplexen Einflussfaktoren jeder Fall individuell betrachtet und gelöst werden muss

wesernetz
Ein Unternehmen von swb

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Stefan Prigge, swb AG

Kommunikation Gasumstellung

Email: stefan.prigge@swb-gruppe.de

Tel.: 0421 / 359 - 3258

Technik Gasumstellung

Email: info@gasumstellung.de

Tel.: 0800 - 359 - 4040

wesernetz

Ein Unternehmen von swb

Ordnungsamt

Stadt Bremen

2019

Der Ordnungsdienst der Stadtgemeinde Bremen

Der Ordnungsdienst

- Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag
- Senatsbeschluss vom 26.10.2017

Ordnungsamt

Amtsleitung

Fachbehörden

Abteilung 1
Ordnungsangelegenheiten

- **Referat 10** – Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
- **Referat 11** – Waffen- und Jagdangelegenheiten
- **Referat 12** – Fundangelegenheiten

Ahndung

Abteilung 2
Ordnungswidrigkeiten

- **Referat 20** – Geschäftsstelle
- **Referat 21** – Verkehrsordnungswidrigkeiten I
- **Referat 22** – Verkehrsordnungswidrigkeiten II
- **Referat 23** – Allgemeine Ordnungswidrigkeiten

Außendienste

Abteilung 3
Ordnungsdienste

- **Referat 30** – Verkehrsüberwachung
- **Referat 31** – Allgemeiner Ordnungsdienst

Ordnungsdienste

Verkehrsüberwachung

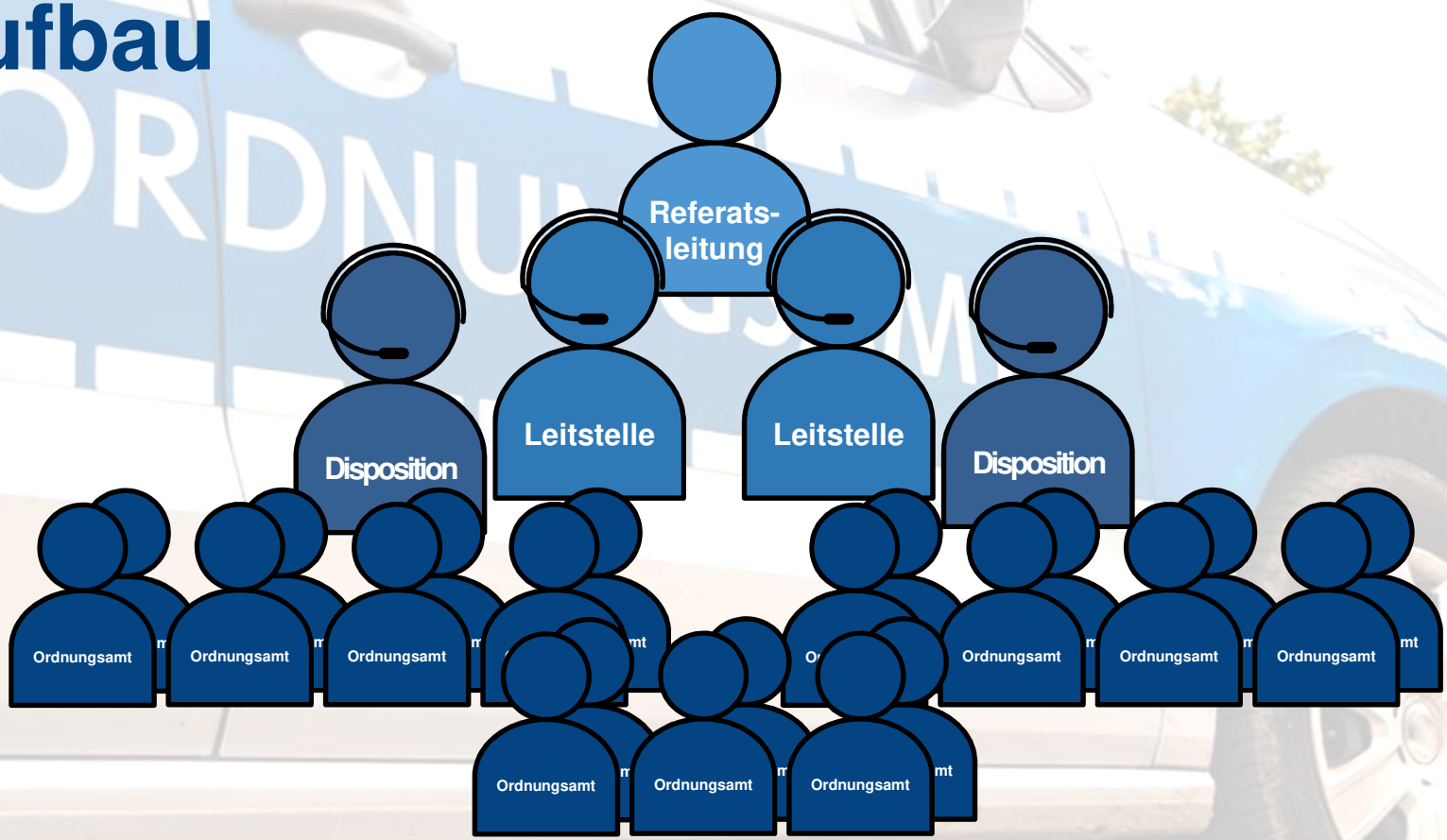
Überwachung des ruhenden Verkehrs

Bekämpfung von Unordnungs-erscheinungen aller Art

Allgemeiner Ordnungsdienst

Allgemeiner Ordnungsdienst

Aufbau



22 Außendienstkräfte

Allgemeiner Ordnungsdienst

Erreichbarkeit

- Service-Telefon:

  0421 – 361 12340

- E-Mail:

  Ordnungsdienst@Ordnungsamt.Bremen.de

- Nachzulesen im Ordnungsdienst-Flyer:

Allgemeiner Ordnungsdienst

Mitarbeiterschulung

13 Wochen modulare Schulung über die Hochschule für öffentliche Verwaltung

Hospitationen bei der Polizei Bremen, der Verkehrsüberwachung, der Bußgeldstelle und den Fachbehörden

Allgemeiner Ordnungsdienst

offen

bürgernah

freundlich

beratend

konsequent

präsent

flexibel

zugewandt

aufmerksam

zielstrebig

hilfsbereit

diplomatisch

orientiert

pragmatisch

Allgemeiner Ordnungsdienst

Aufgaben – eine Auswahl:

Müllablagerungen

Kundenstopper

Straßenmusik

Radfahren in der Fußgängerzone

Aggressives Betteln

Allgemeiner Ordnungsdienst

Verfahren

Verwarnung „Gelbe Karte“

kostenpflichtige Verwarnung

Anzeigen-erstattung

Allgemeiner Ordnungsdienst

Die gelbe Karte

Allgemeiner Ordnungsdienst

Ausstattung

Uniform mit Einsatzmitteln, zum Beispiel:

- Schlagstock
- Handfesseln
- Pfefferspray

Mobile Erfassungsgeräte zur Anzeigenaufnahme, für kurze Tätigkeitsberichte sowie zur Einsatzsteuerung. (In Vorbereitung)

6 E-Bikes und 3 Dienstfahrzeuge, um die Mobilität auch für schnelle Einsätze und besondere Problemlagen zu gewährleisten.

Allgemeiner Ordnungsdienst

Einsatzgebiete und -zeiten

- Einschichtmodell i.d.R. zwischen 6:00 und 22:00 Uhr
- Bedarfsorientierte Einsatzzeiten
- Streifendienste, Amtshilfe und Schwerpunkt-maßnahmen

Allgemeiner Ordnungsdienst

Einsatzschwerpunkte der ersten Wochen

- Bremen Mitte: Radfahrer in der Obernstraße & auf dem Marktplatz, Straßenmusikanten, Stellschilder / Kundenstopper
- Bremen West und Ost: insb. Müllentsorgung
- Bezirksübergreifend: Jugendschutz und Hundehaltung (Leinenpflicht / Kotentsorgung)

Allgemeiner Ordnungsdienst

Bremen begrüßt den Ordnungsdienst

Die Resonanz der Bremerinnen und Bremer und der Gäste unserer Stadt ist durchweg positiv: „Endlich.“, „Das wurde auch Zeit.“ und „Gut, dass es Euch jetzt gibt.“ hören die Außendienstkräfte jeden Tag.

Auch die Polizei Bremen heißt die Kolleginnen und Kollegen willkommen. Die Polizeireviere stehen den Ordnungsdienstlern immer offen.

Allgemeiner Ordnungsdienst

Kooperation mit der Stadtreinigung

Die neu aufgestellte Bremer Stadtreinigung ist den Müllsündern in Kooperation mit dem Ordnungsdienst auf der Spur.

Optimierte Meldewege und gemeinsame Aktionen sollen das Stadtbild im Hinblick auf die unterschiedlichsten Müllproblematiken nachhaltig verbessern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ordnungsamt

Stadt Bremen

2019